DAS GRÜNE GEWISSEN

Als erneuerbares Baumaterial und Energieträger ist Holz Motor einer zukunftsfähigen gesellschaftlichen Entwicklung. Solange global viel Wald dem ungeregelten Raubbau zum Opfer fällt, solange wir Holzeinfuhren aus fragwürdiger Herkunft oder energieintensivere Rohstoffalternativen beklagen, müssen wir die Möglichkeiten einer naturverträglichen Holzproduktion vor unserer Haustür konsequent nutzen.

Verbrennung CO2-neutral
Es wird nur die Menge an klimaschädlichem Kohlendioxid-Gas freigesetzt, die zuvor im Holz gespeichert wurde.

Impressum

Herausgeber:
Landesbetrieb ForstBW
Postfach 10 34 44
70029 Stuttgart

Grafik, Illustration:
aufwind Group - creative solutions

Druck:
Appel & Klinger Druck und Medien GmbH

Bildnachweis:
Archiv ForstBW, Archiv Holzabsatzfonds, Müller, Institut für Forstbotanik der Universität Freiburg

Stand: November 2015

Nähere Informationen finden Sie auch unter

www.informationsdienst-holz.de
www.nachwachsende-rohstoffe.de

Weitere Links zum Thema Wald und Forstwirtschaft

Wald in Baden-Württemberg: www.forstbw.de

Informationen zum Wald bundesweit:
www.treffpunktwald.de/wald-online

Wissenschaftliche Themen für die forstliche Praxis:
www.waldwissen.net

Fortbildungsangebot an den Forstlichen Bildungszentren Königsbronn und Karlsruhe:
www.fbz-koenigsbronn.de, www.fbz-karlsruhe.de

www.forstbw.de

Diese beiden Zertifikate zeichnen die naturnahe und nachhaltige Bewirtschaftung des Staatswaldes durch den Landesbetrieb ForstBW aus.

FSC
www.fsc.org
FSC® C120870
Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldwirtschaft

PEFC
PEFC/0421021/014100000001
Förderung nachhaltiger Waldwirtschaft
www.pefc.de

ForstBW
Wir schaffen Zukunft

HOLZ ALS BAUMATERIAL UND ENERGIETRÄGER

Zukunft hat, was nachwächst

Baden-Württemberg

WUNDERMITTEL AUS DEM WALD

Wolkenkratzer aus Fichte und Panzertüren aus Buchenholz – Holz erlebt gerade eine stille aber stetige Renaissance. Und das aus gutem Grund, denn die positiven Eigenschaften von Holz sind schwer zu übertreffen. Neben seinen vielfältigen technischen Einsatzmöglichkeiten überzeugt Holz vor allem durch seine unschlagbare Energie- und Nachhaltigkeitsbilanz. Viele Werkstoffe der Moderne basieren auf Rohstoffen, deren Vorkommen begrenzt und in absehbarer Zeit erschöpft ist. Ganz anders bei Holz. Es wächst mit Hilfe von Sonnenenergie nach und steht uns aus nachhaltiger Forstwirtschaft ständig zur Verfügung. Und nebenbei entzieht es dabei der Atmosphäre klimaschädliches Kohlendioxid.

DER ROHSTOFF HOLZ

- ist nachwachsend, klimaneutral und nachhaltig vor Ort verfügbar;
- schafft Atmosphäre für gesundes Bauen und Wohnen;
- hat hervorragende technologische Eigenschaften;
- sichert etwa 200.000 Arbeitsplätze im Cluster Forst und Holz in Baden-Württemberg.

Holz ist eine der ältesten und intelligentesten Formen Solarenergie zu nutzen.

HOLZ IST ÜBERALL

Ob als Speer des Steinzeitjägers, als Schiff des Columbus oder in modernen Banknoten – Holz begleitet die Menschheit. Die Bedeutung des Holzes und die Intensität seiner Verwendung haben sich mit der Zeit verändert und werden dies auch in Zukunft tun. Aber kein anderes Material dürfte dem Mensch so bekannt und vertraut bleiben wie Holz.

EIN LEBEN OHNE HOLZ?

Geht nicht! Holz ist nicht zu ersetzen. Es ist der Bau- und Werkstoff der Gegenwart und der Zukunft. Es umgibt uns überall in unserem Alltag. Holzbalken tragen die Dächer unserer Häuser, unsere Möbel sind aus Holz oder Holzwerkstoffen und in sämtlichen Papieren ist Holz enthalten. Ja selbst die Schalen unserer Handys enthalten inzwischen Holzfasern, um den Anteil an Kunststoff aus Erdöl zu reduzieren.

Hightech-Werkstoff

Holz hatte einmal den Ruf, schnell zu brennen, zu schimmeln oder zu brechen. Moderne Holzwerkstoffe lassen sich flüssig in beliebige Formen gießen, konkurrieren in der Härte mit Metall oder lassen sich wie Gummi verbiegen.

ROHSTOFF MIT GUTEN BILANZEN

Nur wenige Rohstoffe können ähnlich gute Ökobilanzen vorweisen wie Holz. Es wächst mit Sonnenenergie, bindet dabei klimaschädliches CO_2 und steht als Werk- und Baustoff aus heimischer Produktion ohne lange Transportwege zur Verfügung. Das macht sich besonders beim Bauen mit Holz bezahlt. Dort können Holz und Holzprodukte energieaufwändige Rohstoffe ersetzen.

MUSTERGÜLTIGE KREISLAUFWIRTSCHAFT

Die Vielfalt von Holzprodukten ist riesig. Alle haben eines gemeinsam: Sie können ohne Abfall hergestellt werden. Selbst kleinste Holzreste können entweder weiterverarbeitet oder als Altholz verbrannt und so einer sinnvollen Verwertung zugeführt werden. So bleibt alle Energie nutzbar und der Rohstoff Holz erfüllt die Anforderungen an eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft.

Baumaterial	Verhältnis des Energieaufwandes für Gewinnung, Verarbeitung und Einbau
Bauholz	1
Zement	4
Kunststoff	6
Stahl	24
Aluminium	126

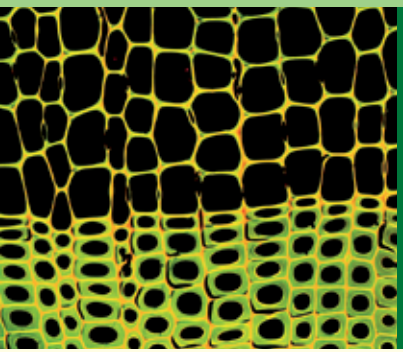
(Quelle: DFWR 2002)

Die Produktion, Verarbeitung und Entsorgung von Holz benötigt deutlich weniger Energie als die von Stahl oder Beton. So vermeidet jeder Kubikmeter Holz CO_2-Emissionen – und Kosten.

Die konventionelle Bauwirtschaft verbraucht weltweit rund 30 Prozent aller Ressourcen und produziert 30 Prozent des weltweiten Abfalls. Bauen mit Holz ist eine nachhaltige Antwort auf diese Ressourcenverschwendung.

NATÜRLICH
FÜR MENSCHEN BAUEN

Holz hat eine natürliche Ausstrahlung. Es steht für gesundes, beständiges und behagliches Wohnen. Umweltfreundlichkeit, hervorragende technologische Werkstoffqualitäten und ökonomische Vorteile machen das Bauen mit Holz innovativ und zukunftsweisend.



Die Holzstruktur – eine Kombination aus Hohlräumen und faserförmigen Zellwänden – erreicht hohe Festigkeit und Isolationswirkung bei relativ geringem Eigengewicht.

Holzbau ist energiesparend, langlebig und mit seiner Systemvielfalt offen für alle Aufgaben. Der starke Vorfertigungsgrad und eine dadurch kurze Bauzeit sichern Kosten- und Qualitätsvorteile.
Stetige Innovationen im Bereich der Holzwerkstoffe sorgen dafür, dass der Baustoff Holz nicht nur in den klassischen Verwendungen wie zum Beispiel der Dachkonstruktion oder dem Innenausbau eine gute Figur macht. Dies alles sind wichtige Fakten und Argumente für das Bauen mit Holz.

TECHNISCHE MEISTERLEISTUNG

Innovative Holzwerkstoffe machen es möglich, Holz als Baumaterial in bisher ungeahnten Bereichen wie beispielsweise für Schwerlastbrücken einzusetzen.

EINFACH VIELFÄLTIG

Holz ist einfach: Einfach ökologisch, einfach nachhaltig, einfach intelligent, einfach vielfältig: hart für Fußböden, tragfähig für Dachkonstruktionen oder leicht für den Modellbau.

Mit über 40 verschiedenen Baumarten sind die Wälder in Baden-Württemberg auf alle Kundenwünsche bestens vorbereitet.

WIEDERENTDECKTER ENERGIETRÄGER

Über Jahrtausende war Holz der wichtigste Energielieferant. Der drohende Klimawandel und die hohen Preise für fossile Brennstoffe bescheren Holzheizungen einen erneuten Aufschwung. Innovative und vor allem bedienungsfreundliche Systeme wie Hackschnitzel- und Pellet-Heizungen oder die kombinierte Wärme- und Stromerzeugung in Block-Heizkraftwerken sind konkurrenzfähige, umweltschonende und zukunftssichere Alternativen. Bei nachhaltiger Erzeugung ist Holz langfristig regional verfügbar – auch in Zeiten von Energiekrisen.

NACHHALTIGKEIT MIT GÜTESIEGEL

Der Staatswald Baden-Württemberg ist seit 2000 nach PEFC und seit Mai 2014 zusätzlich nach FSC® zertifiziert. Mit diesen internationalen Gütesiegeln werden die hohen ökologischen, ökonomischen und sozialen Standards bei der Holzproduktion dokumentiert und garantiert.

FSC
www.fsc.org
FSC® C120870
Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldwirtschaft

„Forest Stewardship Council®“ (Verein für verantwortungsvolle Waldwirtschaft)

PEFC™
PEFC/04-21-021/014100000001
Förderung nachhaltiger Waldwirtschaft
www.pefc.de

„Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes“ (Programm für die Anerkennung von Waldzertifizierungssystemen)

Jeden Tag werden in den Wäldern Baden-Württembergs über 27.000 Kubikmeter Holz geerntet – das entspricht rund 1.000 mit Holz beladenen Lastwagen. Mit dieser Menge könnten rein rechnerisch etwa 200 Einfamilienhäuser aus Holz gebaut werden.

WERTSCHÖPFUNG VOR ORT

Neben seinen Vorteilen in Sachen Klimaschutz bietet der Energieträger Holz eine Reihe von positiven Nebeneffekten für die Konjunktur im Ländlichen Raum: an erster Stelle den Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen in der Forst- und Holzwirtschaft, der Logistik und im Anlagenbau.

ForstBW
Wir schaffen Zukunft